

24. KÄFERTALER STRASSENFEST: Vereine präsentieren drei Tage lang beste Unterhaltung für Jung und Alt

Eröffnung: Startschuss unter Trommelrhythmen

Wunsch nach Harmonie



Eröffnung mit Bürgermeister Lothar Quast (l.), IGKV-Chef Hans Hary (r.) und Pfarrerin Dorothea Gulba (Mitte).

Von unser Mitarbeiterin
Christina Altmann

Am Marktplatz formierten sich die „Newwlfizza“, der Kirchplatz schwang vom Rhythmus des „Trommelpalastes“ und im Hof von „Petras Rumpelkammer“ feuerte Waldemar Busch zehn Büllerschüsse ab. Zum 24. Mal ging es in Käferthal rund: drei Tage Musik und Unterhaltung, Schlemmen und Tanzen in den Straßen und Höfen des alten Ortskerns. Bereits zur Eröffnung konnte der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Käferthaler Vereine, Hans Hary, zahlreiche Gäste begrüßen, und Bürgermeister Lothar Quast wünschte den Käferthalern ein harmonisches, friedliches Fest, auf dass sich die Ausschreitungen des vergangenen Jahres nicht wiederholen.

„So viel Engagement soll belohnt werden“, honorierte Quast den enormen Einsatz der Vereine, die nicht nur die Tradition des Festes, sondern auch das kulturelle Leben im Ort aufrecht erhalten. Ihr Veranstaltungshaus – das Kulturhaus – wurde im städtischen Konjunkturprogramm II berücksichtigt, wie die Dachsanierung zeigte. Weitere Sanierungen sollen folgen, überbrachte Quast mit der Nachricht aus die Grüße des Oberbürgermeisters.

„Heut ist der Tag zum Fröhlichsein“, stellte schwungvoll die Chorvereinigung Eintracht/Sängerbund fest und hob gesanglich unter ihrem Dirigenten Dietrich Edinger die Gläser mit dem Chianti-Wein, mit denen die vielen anwesenden Stadträte gerne anstießen: Mitfeiern und sich entspannen bekundeten mit ihrer Präsenz die Stadträte Konrad Schlichter, Peter Pfanz-Sponagel, Ralf Eisenhauer, Wolfgang Raufelder, Andrea Safferling, Gabriele Katzmarek sowie die Altstadträte Leo Pfanz-Sponagel und Karlheinz Haas, die zusammen mit der Geistlichkeit – Kyra und Gerd Seuffert sowie Gerhard Reinelt –, der Bürgerdienstleiterin Patricia Munterde und vielen Vereinsvorsitzenden zielstrebig zum Rathaus hinübergingen, wo die Käferthaler Geschichtswerkstatt ihre 17. Ausstellung eröffnete.



Der Chor der Albrecht-Dürer-Schule sang das Lied von den beiden Schlangen und ließ die Regenwürmer husten...

BILDER: TRÖSTER

Käferthal: Straßenfest lockt mit zahlreichen Musik-Acts / Neue Bühne lockt viele Neugierige ans Rathaus

„Junge Bühne“ kommt gut an

Von unserem Mitarbeiter
Christopher Töngi

Schon von weitem ist lautes Trommeln zu hören, zahlreiche Besucher des Käferthaler Straßenfestes bleiben neugierig stehen und bestaunen die ungewohnte Szene. In Zebra-Kostüme gekleidet, beweisen 30 Schüler des Trommelpalastes tänzelnd ihr ganzes Können. Dann plötzlich verhalten die Trommelschläge: Laut pfeift Gero Fei in seine Samba-Pfeife, genannt „Apito“, und die afro-brasilianischen Klänge ertönen erneut.

Neugierig bleibt auch Justyna Warda mit ihrem kleinen Sohn stehen: „Wir wohnen hier ganz in der Nähe, und die Trommelschläge haben uns angelockt“, erzählt sie. Die beiden Vorsitzenden des Trommelpalastes, Gero Fei und Dirk Friedrich waren so vom positiven Feedback des vergangenen Jahres erfreut, „dass ma gesagt ham: Des müsste ma unbedingt wieder mache“.

Nur ein paar Meter weiter auf der Bühne am Kirchplatz sorgt das Duo Déjà Vu mit Partysongs und gefühlvollen Pop-Balladen für Feierstimmung. Kaum einer unter den Zuhörern, der nicht mitsingt, pfeift oder schunkelt. Auch einige Jugendliche haben sich hier versammelt. Von der „Jungen Bühne“, die in diesem Jahr ihre Premiere feiert, haben nur wenige gehört: „Ich hab gar nicht gewusst, dass es so was hier gibt“, verrät Sonja Schulz. „Das muss ich mir aber unbedingt noch anschauen“, ergänzt die 17-Jährige.

Laute Gitarrenriffs dröhnen aus den Verstärkern an der Bühne am Rathaus. Luis & Laserpower von der Popakademie geben alles: Rockige Beats kombiniert mit eingängigen Raps sorgen für ausgelassene Stimmung, und so dauert es nicht lange, bis sich der Rathausplatz gefüllt hat.

Neue Bühne kommt gut an

„Unser Ziel ist es, mit der Jungen Bühne die Jugendlichen mit einem positiven Angebot auf das Fest zu locken“, erklärt Ute Mockler, die stellvertretende Vorsitzende der Interessengemeinschaft Käferthaler Vereine. Scheint zu klappen: Spontane Tanzeinlagen, lautes Mitsingen und zufriedenes Klatschen sind keine Sel-

tenheit. Martin Häffner (23), der direkt vor der Bühne steht, zeigt sich überrascht: „Super Idee, und die Band animiert richtig gut.“

Doch nicht nur Jugendliche sind von der „Jungen Bühne“ begeistert, auch für Roland Hess „gibt’s an der Musik nichts auszusetzen“. Der 54-Jährige aus der Gartenstadt fängt an zu lachen: „Ich fall’ zwar etwas aus dem Altersrahmen, aber die Idee ist einfach klasse.“ Heiße HipHop- und House-Rhythmen sorgen auch für Party-Stimmung: Mit DJ Ghost rider & MacCyber, Mr. Bayse, HomeBeat-Home sowie Danrock - Johny Trash-Don Dean stellen gleich vier DJ-Formationen ihr Handfertigkeiten unter Beweis.

Als es langsam dunkel wird, steht die Bühne am Kirchplatz wieder im Mittelpunkt: Karaoke verspricht schon im Voraus einer der Höhepunkte zu werden. Auf Zetteln können sich alle Mutigen zwischen deutschen oder englischen Klassikern entscheiden. Edwin Perner alias „Sugar Eddi“ bricht als Erster das Eis. Auf großen Flachbildschirmen läuft der Text – doch Perner

schmachtet „My Girl“ von The Temptations auswendig ins Mikrofon. „Zugabe, Zugabe“, fordern die Feiernden. Doch dafür ist keine Zeit, denn die nächsten Hobbysänger stehen schon bereit. „Des macht einfach voll Spaß“, strahlt Martina Freudenmacher, die gemeinsam mit Ricko Aulmich das Lied „Ein Stern“ präsentiert.

Eine große Menschenmenge drängt sich durch die Obere Riedstraße, angelockt von der Schlagerparty der KG „Die Löwenjäger“. Erika Massinger will auf keinen Fall zu spät kommen. Geduldig sitzt sie mit ihrem Freund Egon Hager schon zehn Minuten vorher an einem der Tische: „Wir kommen jedes Jahr hierher zur Schlagerparty – da ist die Stimmung einfach ‘was Besonderes“, meint sie. Schunkeln, tanzen oder einfach nur fröhlich mitsingen – schnell erreicht die Stimmung ihren Höhepunkt und lässt die Feiernden sicherlich auch im nächsten Jahr wieder kommen.

Bilderstrecke auf www.morgenweb.de/stadteile



Party-Stimmung bei der Jugend.



Die HipHop-Combo HomeBeatHome begeistert auf der Bühne am Rathaus.



Dirk Friederich in seinem Element.

SPLITTER

„Herr Käferthal“

Sie hießen „Tanja Käferthal“, „Andreas Käferthal“ oder „Elke Käferthal“: aktive Mitglieder der DJK-Vergnügensabteilung „Spargelstecher“. Sie hatten sich nämlich einheitliche Jacken machen lassen, auf denen klein der Vorname und groß „Käferthal“ aufgedruckt war. Obwohl nur für Aktive gedacht, waren die sehr begehrt. Das Vereinswappen soll auch noch aufgestickt werden. **pur**

Hilfe für Sterntaler

Anja Ogwu, die seit März am Kirchplatz den kleinen Second-Hand-Laden „Mehrlingfrau“ mit Nähstube betreibt, bot Kinderschminken an und spendete den Erlös dem Kinderhospiz „Sterntaler“. Und nicht nur das, sie war auch Vorbild: Als die „Löwenjäger“-Garde von dieser Idee hörte, erklärte sie sich bereit, von ihren Einnahmen vom Kinderschminken auch etwas für die Initiative „Sterntaler“ abzugeben. **pur**

Tolle Initiative

Sie wollten ganz bewusst etwas für Gleichaltrige in Not tun: Lea Scherer und Julia Helming von der Klasse 5c des Geschwister-Scholl-Gymnasiums ergriffen die Initiative, überzeugten die Eltern und die Interessengemeinschaft: Dann stellten sie sich aufs Straßenfest, um Waffeln zu backen und zu verkaufen – zugunsten der „Aktion Tagwerk“, die Kindern in Ruanda hilft. **pur**



Julia Helming und Lea Scherer (v.l.) beim Waffelverkauf. **BILD: TRÖSTER**

Kein SCK mehr

Nicht mehr auf dem Fest vertreten war der Sportclub Käferthal. Den schönen Innenhof, den er immer bewirtschaftet hatte, betrieb diesmal Hauseigentümerin Petra Mercatoris mit zahlreichen Freunden selbst – unter dem Titel „Petras Rumpelkammer“. So heißt auch ihre „Event-Kneipe“ im benachbarten früheren „Löwen“. „Ich habe gehofft, der Verein kommt mal zu mir, macht bei mir Veranstaltungen, aber die wollten nicht, dann nutze ich meinen Hof eben auch selbst“, sagte sie. **pur**

Frauenquote erfüllt

Auch wenn „DJ“ wie „Discjockey“ männlich ist – bei den „Löwenjäger“-Schlagerpartys bewährt sich auch stets eine Frau als Stimmungsmacher, ob im Kulturhaus oder jetzt abends beim Straßenfest. Neben Michael Plep, Marc Engels, Peter Hoffmann und Holger Vierling legte Alexandra Vierling mit auf. **pur**